

SACHBERICHT

Freilichtbühne / Bühne der Vielfalt am E-Werk zur 2. Schweriner Kulturwoche
3. bis 5. Juli 2015

Im Rahmen des Kooperationsprojektes "Dialog Kultur & Wirtschaft"¹ der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbH mit dem Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin wurde vom 2. bis 8. Juli 2015 die 2. Schweriner Kulturwoche veranstaltet. Vereine, Schulen und Musikschulen der Stadt zeigten ihr vielfältiges Repertoire am Nord- und Südufer des Pfaffenteichs. Das Programm wurde mit Flyern in einer Auflagenstärke von 10.000 Stück, mit Kultur-Plakaten an den Litfaßsäulen und über Social Media und über die Homepage „kulturwoche-schwerin.de“ beworben. Zusätzlich berichtete die Presse.

Auch Kunstwerke, die im Frühjahr im Kreativ-Laboratorium „art_lab15“² gemeinsam mit Schweriner Jugendlichen entwickelt worden waren, wurden im öffentlichen Raum aufgestellt. Während die kleineren Skulpturen nur zur Kulturwoche an zentralen Orten ausgestellt wurden und so eine Beziehung zwischen der Altstadt und dem Nordufer des Pfaffenteichs herstellten, bleibt das größere Kunstwerk am Nordufer des Pfaffenteichs bis Anfang August aufgebaut.

Von Freitag bis Sonntag, 3. bis 5. Juli, ermöglichte die Initiative „WIR. Erfolg braucht Vielfalt“ mit Mitteln aus der Demokratieaktie die Freilichtbühne am E-Werk. Drei Tage lang war es Schulen und Vereinen der Stadt möglich, ein vielfältiges Programm auf der Bühne zu präsentieren.³ Am Freitag-nachmittag begann das „Junge Theater“ von Schulen. Auch die integrative Theatergruppe „die freiräumer“ des „freiraum26 e.V.“ spielte ein Stück. Darüber hinaus war am Abend eine Doku-Fiction über die Projektarbeit des „StreetUniversity Berlin e.V.“ mit Film- und Theaterszenen in Anlehnung an Goethes „Faust“ zu sehen.

Am Samstag wurde das Programm mit einer Steppshow, Showballet, dem Tanztheater „Lysistrate“, verschiedenen Puppentheatern und einem Auftritt afrikanischer Musiker in der Formation „Gambo la Uxica“ noch bunter. Ein Höhepunkt des Tages, der gerade auch viele junge Besucher anlockte, war der Poetry Slam / Dichterwettbewerb um 18:00 Uhr. Er wurde von den FSJlern des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin in Eigenregie organisiert. Außerdem konnte am Abend in Kooperation mit dem „Kino unterm Dach e.V.“ auch der Film „Als wir träumten“ von Andreas Dreesen gezeigt werden.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Familie. Neben Tanz, Puppentheater, Basteln für Kinder und dem Schulzirkus „Waldionelli“ gab es einen kostenlosen Kinderflohmarkt. Nachmittags beteiligte sich das Konservatorium Schwerin mit seinen Jazz, Rock und Pop-Bands bzw. dem Format „Bands and Friends“. Das Staatliche Museum Schwerin, der Wieden Verlag und der Hobbypunkt bastelten an den Tagen mit den Kindern, und die Siebdruckwerkstatt vom Komplex Schwerin stellte allen Interessierten den Siebdruck vor. Zusätzlich hatte der Verein „Formost e.V.“ am Wochenende zu einem kleinen Manufakturmarkt am E-Werk mit Händlern aus der Region eingeladen. Auch die Ergebnisse aus den beiden weiteren Kreativ-Laboratorien „sound_lab15“ (Formost e.V. und Komplex Schwerin mit Flüchtlingen und Schweriner Bands) und „theatre_lab15“ (Kontakt e.V. mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund) konnten gezeigt werden⁴.

Die Besucherzahlen lagen aufgrund der starken Hitze an dem Wochenende unter den Erwartungen. Schätzungsweise waren am Freitag 100, am Samstag 200 und am Sonntag 250 Besucher vor Ort.

¹ Gefördert durch den Europäischen Sozialfond / SEM.

² Gefördert durch das Landesprogramm „Arbeit durch Bildung und Innovation“ / den Europäischen Sozialfond.

³ Das detaillierte Programm ist im Flyer abgedruckt.

⁴ Gefördert durch das Landesprogramm „Arbeit durch Bildung und Innovation“ / den Europäischen Sozialfond.

Ein besonderer Erfolg bleibt die ‚Wiederentdeckung‘ des Ortes „E-Werk“ als Kulturplatz der Stadt und Ort der Vielfalt. Neben dem vielfältigen Programm stieß der „Kleine Biergarten“ am Wehr (der ehrenamtlich organisiert wurde) bzw. der besondere Charme des Ortes insgesamt bei den Besuchern auf ein reges Interesse – viele Gäste fragten, ob der „Biergarten“ und/oder ein kleines Open-Air-Programm nicht den ganzen Sommer über angeboten werden könnte. Darüber hinaus machte die Eröffnungsveranstaltung am 2. Juli beim Kunstwerk auch das Potential des Nordufers als Veranstaltungsort deutlich. Der Verkehr störte erstaunlicherweise hierbei weder optisch noch akustisch, obgleich die Blickrichtung in Richtung Ziegelsee lag. An diesem Punkt kommt es zu Überschneidungen zwischen einem vielfältigen kulturellen Angebot und neuen kreativen Orten und Impulsen für die Stadt.

Schwerin, 21.07.2015

Sebastian Zien

Sebastian Zien